Verdamt seist du mit deiner hoheit/ ich wil dich mit deiner Reputation[b]/ mit deinem nutzen und auffnehmen ins ewige Feuer werffen:
Sol das hoheit/ sol das Reputation[b] sein? Deine kahle vermaledeyete würde/ ein Fußbreit Landes und ein Handt voll nichtiger ehre höher achten/ als das leben der Christen/ als die wolfahrt deines anvertraueten volckes?
Wie? wird Gott sagen/ seind doch aller Welt jrdische gütter zusammen nicht so hoch in meinen Augen gehalten/ als eines einigen Menschen heyl und leben/ und du kömmest mir mit deiner ehre/ mit deiner Hoheit/ mit deiner Reputation[b] auffgezogen/ pfuy mit deinem stinckenden Rauche: Pfuy mit deinem schmierichten Staube/ Pfuy mit deinem unflätigen Kohte. [42]

Sol das ehre sein? Sol das hoheit sein?

Schande ist es/ schimpff ist es/ Sünde ist es/ ja eine verdamliche und[(42)a] des Hellischen Feuers würdige bosheit ist alles euer fürwenden/ es kan und mag für der Heiligkeit meiner aller billichsten Augen nicht bestehen.
Jch wil euch aber sagen/ wodurch jhr euere hoheit/ ehre und ruhm ergrössern und erhöhen könnet/ auch zu ergrössern und zuerhöhen schuldig seid.
Vmb[b] so eines grossen werckes willen/ die wolfahrt nemlich der Christenheit zu befördern/ derselben ruhe zu wege zubringen/ und den Frieden wieder unter jhnen auffzurichten/ soltet jhr euch nicht nur ein wenig euerer vermeinten hoheit begeben/ Auch von euerem gutten rechte und befugnüssen, so jhr deren etwas habt/ ein wenig zu rücke tretten/ auch gar etwas anspruches an land und Leuten euch verzeihen/ sondern jhr seid schuldig/ Euer leib und leben auff zu opffern und/ euer Blut drüber zu vergiessen.
Jch sage es euch noch einmahl/ wird Gott sagen/ jhr Häupter/ jhr Könige/ und Fürsten der Christenheit/ jhr seid schüldig euer eigenes Blut williglich zu vergiessen/ der Christen wolfahrt darmit zubefördern/ Friede und ruhe: wieder unter sie zupflantzen.
Vnd sie vom Tode und jhrem erschrecklichen ungemache zu erretten/ soltet jhr[c] eueren eigenen leib/ und euer eigenes leben auff opffern.
Welcher das unter euch thäte/ der hette einen warhaften und von mir und von den Engeln und allen Menschen hochgeschätzeten und[d] gepriesenen ruhm erlanget/ seine belohnung würde auch ewig und unaussprechlich sein. [43]
Aber dafür wisset jhr[(43)a] grossen Herren und euere Stubenrähte euch wol zu hüten/ Euer eigenes blut wisset jhr wolzu spahren und euere leiber zu verzärtelen.
Damit auch solches desto besser geschehen könne/ so müssen euere arme unschuldige Heerden täglich durchs Schwerd/ durch noht/ durch Prenckeln/ und durch Hunger/ verschmachten und sich schlachten lassen/ ich aber wil es euch wol zu rechter zeit unter Augen zu stellen/ und euch mit der ewigen verdamnüs abzulohnen wissen. Dan es bey meinem gerechten schlusse doch wol bleiben wird/ daß alle diejenigen/ so die unruhe dieser Welt so hoch lieben/ zu meiner ewigen Ruhe nicht kommen und[b] gelangen sollen.
Sehet das wird des gerechten Gottes meinung über euer kahles fürwenden und nichts würdige entschuldigungen sein.*
Wer nun Weltverstand/ Machiavellische weisheit/ eigene hoheit/ ehre/ nutzen/ und Reputation[c] mehr/ als die zeügnüsse des HErren/ für seine Rahts-Leute